

Zeitschrift: FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche

Herausgeber: Verein Feministische Wissenschaft Schweiz

Band: - (2015)

Heft: 41

Rubrik: Wer ist sie = Qui est-elle : Malala Yousafzai

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

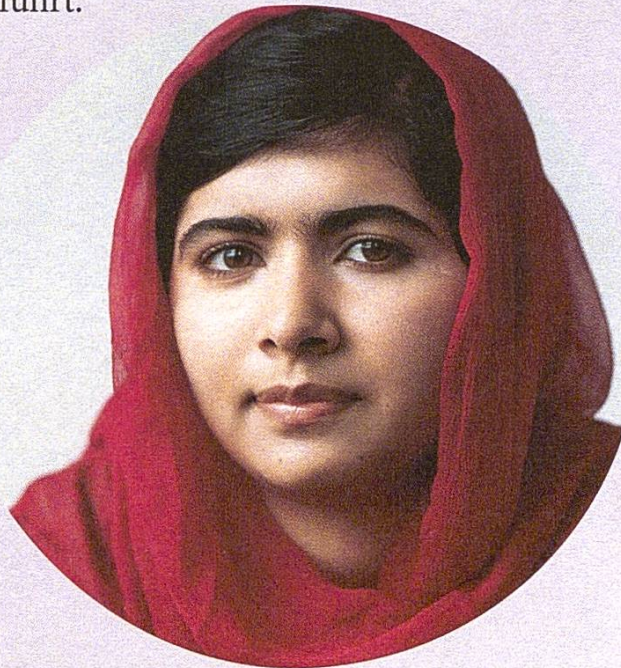
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Malala Yousafzai

Im Jahre 2014 erschien das Buch „Malala“, eine authentische Biographie von Malala Yousafzai. Sie hatte sich entschieden, ihre Geschichte in Zusammenarbeit mit der Bestsellerautorin P. McCormik zu erzählen. Die Geschichte eines Mädchens aus Pakistan, das für die Rechte der Kinder einen Kampf aufgenommen hat und trotz eines fast tödlichen Angriffs der Taliban und Fazlullah, einem militanten Islamistenführer, weiterhin führt.



Malala setzt sich seit ihrem zehnten Lebensjahr für das Recht auf Bildung von Mädchen ein. Schon 2009, mit elf Jahren, berichtete sie unter dem Pseudonym Gul Makai über die Gewalttaten der pakistanischen Taliban in einem Blog auf einer Webseite der BBC. Später berichtete sie auch über die Bildungssituation der Mädchen in Pakistan. Dafür wurde Malala 2011 der Nationale Friedenspreis Pakistans verliehen. Wegen ihres Einsatzes kam sie auf die Todesliste der Taliban. Malala wurde vorgeworfen, mit ihren Aktivitäten das religiöse Verständnis aufs Größte zu verletzen. Am 9. Oktober 2012 wurde Malala auf ihrem Heimweg im Schulbus von mehreren Schüssen getroffen und schwer verletzt. Dabei wurden auch noch zwei andere Mädchen verletzt. Die Attentäter haben sich zu der Tat bekannt.

Die Biographie ermöglicht der Leserin und dem Leser vertiefte Einblicke in das Leben von Malala, aber auch von anderen Mädchen, denen die Schulbildung unter den Taliban erschwert oder sogar verunmöglicht wird. Malala berichtet darin sowohl von den alltäglichen Sorgen eines Mädchens, wie Streitigkeiten mit Geschwistern oder ihr stets wachsendes Selbstkonzept, aber auch von der Absurdität des gesellschaftlichen Systems, in dem es normal ist, siebenjährige Mädchen zu heiraten. Auf der einen Seite erhalten die Leserin und der

Leser Einblick in altersspezifische Kindessorgen, auf der anderen Seite berichtet Malala über entfremdende Schwierigkeiten des Lebens in Pakistan, wo sich die konservativen Kräfte immer stärker etablieren. Einführung der Scharia, Schliessungen von Mädchenschulen, Frühheirat, Verstümmelungen der Frauen und alles, was mit demokratischem Denken nicht zu vereinbaren ist, sind alarmierende Hinweise auf enorme Verstösse gegen Frauen- und Menschenrechte, auf die uns Malala in ihrer Biographie aufmerksam macht.

In dem Buch ist die Geschichte Pakistans und der Taliban in einer Zeittafel erläutert, was das Verständnis für die Komplexität der politisch ernsthaften Lage vermehrt und einen hohen Respekt für die Entschlossenheit verleiht, mit der Malala in ihrem jungen Alter die Stimme erhoben hat, - trotz der enormen Gefahr, die ihr fast das Leben gekostet hat.

Die Geschichte zeigt auch das vorbildliche Verhältnis zwischen Vater und Tochter, welches sich allen patriarchalen Mustern entzieht, und macht klar, wie nützlich Zusammenhalt im Vergleich zu einem Kampf ist.

Malala spricht für die, die keine Stimme haben. Mit ihrer Stimme fordert sie freien Zugang zur Bildung für alle Kinder aller Länder. Das Buch kann als eine Einführung in Lebenssituationen dienen, die uns alle etwas angehen. Eine Botschaft eines Mädchens, das uns authentisch den Zugang in die Frauenwelt verschafft, dessen Geist man aber zu ersticken versucht. Eine Stimme, die auch unsere ist.